

# Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 164.

Dienstag den 16. Juli

1861.

## Bekanntmachung.

Die Vergebung von Schreiner- und Schlosserarbeiten bei dem Ausbau der evangelischen Hauptkirche dahier betreffend.  
Die zum Ausbau der evangelischen Hauptkirche dahier aufgenommenen Arbeiten, bestehend in:

1) Schreinerarbeit, veranschlagt zu 4772 fl. 54 fr.

2) Schlosserarbeit . . . . . 801 " 8 "

sollen auf dem Submissionswege vergeben werden.

Die Bedingungen können auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle, wie auch auf dem Bureau des Herrn Oberbaurathes Boos dahier eingesehen werden.

Die Submissionen müssen spätestens bis zum Samstag den 20. Juli l. J. Vormittags 10 Uhr verschlossen und unter der Aufschrift:

„Submission wegen Uebernahme von Arbeiten zum Ausbau der evangelischen Hauptkirche dahier“

dahier übergeben werden.

Die Submissionen werden in dem oben bezeichneten Termine eröffnet und bleibt es den Submittenten überlassen, dieser Eröffnung beizuwohnen.

Wiesbaden, den 9. Juli 1861.

Herzogl. Nass. Verw.-Amt.

Ferber.

## Bekanntmachung.

Mittwoch den 17. d. M., Vormittags 11 Uhr, sollen die Gräsereten in der Kastanienplantage und den übrigen Walddistricten der hiesigen Stadtgemeinde für das Forstjahr 1861/62 in dem Rathhause dahier öffentlich meistbietend versteigert werden.

Wiesbaden, den 15. Juli 1861.

Der Bürgermeister.

Fischer.

## Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 68 des Hilfsvollstreckungsgesetzes vom 16. Juli 1851 wird hiermit bekannt gemacht, daß die am 23. Mai d. J. dahier abgehaltene Versteigerung der zur Concursmasse der G. Schröder Eheleute von Wiesbaden gehörigen Immobilien am 29. Juni d. J. von Herzogl. Justizante hier selbst genehmigt worden ist.

Wiesbaden, den 13. Juli 1861.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Conlin.

## Bekanntmachung.

Die Lieferung von circa 20 Ctr. Ochsenfleisch soll versteigert werden und wird hierzu Termin auf Mittwoch den 17. Juli Morgens 10 Uhr festgesetzt. Die Versteigerung findet in dem Zimmer No. 7 der Infanteriecaserne statt.

Wiesbaden, den 13. Juli 1861.

Die Menage-Verwaltung.

403



### Bekanntmachung.

Mittwoch den 17. d. M., Vormittags 10 Uhr,  
sollen bei unterzeichneter Stelle folgende Bauarbeiten öffentlich an den  
Benigstnehmenden vergeben werden:

- |  |                |
|--|----------------|
| 1) Steinhauerbeit, veranschlagt zu . . . | 264 fl. — fr., |
| 2) Maurerarbeit . . . . .                | 477 " 8 "      |
| 3) Zimmerarbeit . . . . .                | 14 " 24 "      |
| 4) Schlosserarbeit . . . . .             | 1018 " 3 "     |

Eichberg, den 5. Juli 1861. Die Direktion der Heil- u. Pfllegeanstalt.  
Dr. Gräfer.

81

Zufolge justizamtlicher Verfügung werden Dienstag den 16. Juli l. J.,  
Nachmittags 4 Uhr, auf dem Rathhause dahier

- a) 1 vollständiges Bett,
- b) 1 schwarz seidnes Kleid, und 1 sammetne Mantille,  
4 Betttücher und 1 Piquebede,
- c) 1 vollständiges Bett und 1 runder Tisch,
- d) 4 Duzend Hemden, 50 Stück Sommerhüte für Herrn,  
50 Stück dergl. für Damen und 2 vollst. Betten

versteigert.

Wiesbaden, den 15. Juli 1861.

Der Gerichtsvollzieher.

Boos.

7758

### Bekanntmachung.

Dienstag den 16. d. M., Vormittags 11 Uhr, werden bei der unter-  
zeichneten Stelle 2 Flaschen Cognac und 3 halbe Flaschen Kirschwasser  
und Absint gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 13. Juli 1861.

Das Accise-Amt.  
Harbr.

### Steuer.

Auf den 15. Juli l. J. ist Termin zur Einzahlung des 2ten städtischen  
Steuerimpels festgesetzt.

Es werden daher alle Steuerpflichtigen aufgefordert, innerhalb 14 Tagen  
ihre Beträge an die Stadtkasse abzuliefern.

Wiesbaden, 13. Juli 1861.

Maurer, Stadtrechner,  
Schulgasse 2.



## Erbprinz von Nassau.

Localfahrt zwischen Mainz und Biebrich bis auf Weiteres.

Von Biebrich täglich Vorm. 7<sup>3/4</sup>, 9<sup>1/2</sup>, 11<sup>1/2</sup>. Nachm. 1<sup>1/2</sup>, 3<sup>1/2</sup>, 5<sup>1/2</sup>, 7<sup>1/2</sup>.

Mainz

8<sup>1/2</sup>, 10<sup>1/2</sup>, 12<sup>1/2</sup>.

2<sup>1/2</sup>, 4<sup>1/2</sup>, 6<sup>1/2</sup>, 8<sup>1/2</sup>.

" Biebrich, 5. Juni 1861.

Kaufmann & Stenz. 5996

### Stahlreisfröcke

verschiedener Art, von 1 fl. 24 fr. an bis zu 8 fl. empfiehlt in frischer  
Sendung

M. Földner Wittwe, Kranz 2. 7380

Zithern, Geigen, Bässe und Harfen sind zu verkaufen und zu  
vermieten; ferner Saiten, Bögen, Geigenkästchen, Noten-  
pulte etc. zu verkaufen. Auch werden Musikinstrumente reparirt bei

5313

A. Schellenberg, Kirchgasse No. 21, Wiesbaden.



# Hôtel Rheinstein

7159

bei **M. Reiderlinden** in R ü d e s h e i m.  
Unmittelbar am Rhein mit prachtvoller Aussicht, ganz in der Nähe der Eisenbahn und der Dampfschiffe, elegante Zimmer, Table d'hôte um 12½ Uhr, Diners nach Ankunft eines jeden Nachmittags-Zuges von Wiesbaden, Restauration à la carte, Weine (eignes Wachsthum), billige Preise.

## Felsenkeller (Taunusstrasse).

Stets vorzügliches Müller'sches Lagerbier und guten Apfelwein empfiehlt **C. G. Langsdorff.** 7423

## Gasthaus zum Erbprinz von Nassau.

Table d'hôte um 1 Uhr,  
Restauration zu jeder Zeit.

6739

**Georg Uhl.**

**G. J. Hack,** Goldarbeiter, Juwelier,  
beeidigter Pfandhausstarator,  
neue Colonnade 20 bis 22.

**G. J. Hack,** Bijoutier, Joaillier,  
taxator juré des mont du piété.  
nouvelle Colonnade 20—22. 7552

## Thee!

Lager in allen Sorten die geringsten sowohl wie die feinsten, äußerst preiswürdig empfiehlt

**F. L. Schmitt,** Taunusstraße 25. 7167

## Kasten-Dampf-Bäder,

(Bains de Vapeur).

neuester Construction,

einzelu und im Abonnement im

7444

Badhaus zum Stern (à l'Etoile).

## Geschäftsverlegung.

Mein Etablissement hydraulischer und mechanischer Fabrikate, seither Kapellenstraße No. 4, befindet sich von heute an in der durch Ankauf übernommenen ehemals Knauer'schen Eisengießerei, Dohheimerweg No. 2.

Wiesbaden, den 8. Juli 1861.

7412

**C. J. Stumpf.**

## Homöopatischer Gesundheitskaffee

von Fr. Engelhardt in Müßelsheim, empfohlen von Herrn Dr. Kirsch hier ist stets in frischer Waare vorrätig bei

7413

**A. Serber,** Marktstraße 23.

## Lentnerische Hühneraugen-Pflasterchen

empfiehlt 3 Stück à 12 fr., das Duzend sammt Anweisung à 42 fr.

7494

**G. A. Schröder,** Hof-Griseur, Sonnenbergerthor No. 2.



## Bekanntmachung.

Die Erhebung des diesjährigen 2. Steuersimpels für die hiesige israel. Cultusgemeinde ist auf den 15. d. M. festgesetzt worden, was zur Kenntniß der Steuerpflichtigen gebracht wird.

Zugleich wird das Religionschulgeld pro 1. Semester l. J. in Anforderung gebracht. 7751

Wiesbaden, den 14. Juli 1861.

Der Rechnung der israel. Cultusgemeinde.

## Georg Kern, Mehrgasse 32.

Nachdem ich mich als Käufer und Weinhändler dahier etablirt habe, mache ich davon dem verehrungswürdigen Publikum die Anzeige mit dem Bemerken, daß ich nachverzeichnete selbstgezogene Weine zu nachstehend billigen Preisen abgebe und um geneigten Zuspruch bitte.

### Weiße Weine.

1860r Bodenheimer	die geaichte Flasche	20 fr.	6870
ditto		24 "	
ditto		30 "	
1858r Laubenheimer		30 "	
1859r ditto		36 "	
1858r Bodenheimer	die Flasche	36 u. 42 "	
1859r "		42 u. 48 "	

### Rothweine.

1858r Oberingelheimer	$\frac{3}{4}$ Litre	36 "	
ditto		48 "	
1859r Affenthaler		48 "	
ditto	1 fl.	— "	
1858r Asmannshäuser	1 "	30 "	

In  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Ohm billiger.

7752

## Wohnungsveränderung.

Meine bisherige Wohnung in der Oberwebergasse habe ich verlassen, und eine andere Römerberg No. 15 bezogen; zugleich Zeit empfehle ich mich in guter und dauerhafter Arbeit zu äußerst billigen Preisen.

Wilh. Roth, Schuhmacher. 7753

Feigen, Datteln, ital. und deutsche Brünellen, Tafel- und gewöhnliche Rosinen, Corithen, Sultaninen, Kirschen, Mirabellen, Pflaumen und Bamberger Zwetschen empfiehlt

S. Schünemann, Rengasse 9. 7705

## Seesalz

für Bäder empfiehlt billigst

Anton Roth, Goldgasse 9. 7754

## Neue grüne Kern

bei J. Haub, No. 13 Mühlgasse.

7755

Manilla-Cigarren zu 2 fr. und beste Qualität zu 3 fr., Regalia-Cigarren zu 2 fr., sowie andere sehr preiswürdige Sorten von 1—4 fr. und höher empfiehlt

F. Thilo, Langgasse 25. 7756

Für den Erlaß einer Rechnung von Herrn Herz im Nerothale, sowie für ein durch die Stadtpost erhaltenes Geschenk von 5 Gulden, sagt den herzlichsten Dank

Der Vorstand der Kleinkinderbewahranstalt.

329



## Zur Generalversammlung des evangelischen Vereins

und dem damit verbundenen Jahresfest seines Rettungshauses und der Confirmation der zu entlassenen Zöglinge dieses Hauses ladet auf Mittwoch den 17. d. M., Morgens 9 Uhr, die Mitglieder und Freunde des Vereins in das Rettungshaus hiedurch ein.

**Der Vorstand.** 357

Ich empfehle meine Speisewirthschaft, das Mittagessen zu 12 fr. Kaffee und andere Speisen zu jeder Zeit. **W. Dörner**, Römerberg 6. 7745

Kengasse No. 14 bei Chr. Thon sind fortwährend neue **Kartoffeln** zum Marktpreise zu haben. 7746

**Sommerhandschuhe** werden, um damit zu räumen, billig abgegeben. 7699

**Emma Galladee**, Langgasse 19.

Kirchhofsgasse 14 sind nußbaumene **Bettladen** zu verkaufen; auch sind daselbst 2 kleine Zimmer für Arbeiter zu vermieten. 7747

## Miethgesuch

Es wird im vorderen Theile der Stadt jetzt oder mit dem 1. October l. J. ein Stock eines Hauses oder ein ganzes Haus zu miethen gesucht, worin 4 Klassenzimmer für eine hiesige Schule herstellbar wären. Näheres bei Rector **Polaß**, Schwalbacherstraße 29.

## Logis-Vermietungen.

(Erstehen Dienstags und Freitags.)

**Abolphsberg 1** ist eine Wohnung mit oder ohne Möbel zu vermieten. 7279  
**Gr. Burgstraße** in meinem Hause sind im dritten Stock 2 Zimmer auf 1. October zu vermieten. Eingang Thorsfahrt.

**A. Dochnahl** 7748

**Große Burgstraße 12** in der Tapetenhandlung von **C. Ehardt** sind 2 fein möblirte Zimmer (Parterre) gleich zu vermieten. 7629

**Dohheimer Chaussee** in einem neu erbauten freundlich gelegenen Landhaus sind mehrere elegante Wohnungen zu vermieten. Näheres bei dem Eigenthümer **Häfnergasse 13**. 7280

**Dohheimerweg 12** ist die 2te Etage mit geräumigen Mansarden auf den 1. October anderweit zu vermieten. 7426

**Dohheimerweg 13** ist die Bel.-Etage zu vermieten und sogleich oder am 1. October zu beziehen. 7193

**Dohheimerweg 13** sind 2-3 schön möblirte, elegante und geräumige Zimmer zu vermieten und sogleich zu beziehen. 7195

**Ellenbogengasse 9** ist im Seitenbau ein Logis an eine stille Haushaltung auf 1. October zu vermieten. 7069

**Ed der Lang- und Goldgasse 23** ein möblirtes Zimmer. 7428

**Faulbrunnenstraße 6** ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 6673

**Friedrichstraße 15** neu ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet auf den 1. August zu vermieten. 7749

**Friedrichstraße 25** ist eine Parterrewohnung von 3 Zimmern, und im zweiten Stock ein Logis von 3 Zimmern, Salon, nebst Küche und Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 7429

**Obere Friedrichstraße 27** bei **Blum** ist eine Wohnung mit Werkstätte (mit Feuergerechtigkeit), auch Scheuer und Stallung sogleich zu beziehen; auf den 5. September eine Wohnung mit Schreinerwerkstätte. 7284

**Friedrichstraße 40** neu ist die Bel.-Etage, bestehend aus 1 Salon und 6 Piecen nebst Küche, versehen mit der Einrichtung für Gasbeleuchtung und einem Gaskochapparat; sodann Mansarde und vielen Speicherräumen u., ist auf den 1. October zu vermieten. Näheres Kengasse 5 neu eine Stiege hoch. 7750



- Geisbergweg 5 ist ein Logis im zweiten Stock auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. bei Schlosser Beer. 7542
- Geisbergstraße 11 ist der zweite Stock ganz oder getheilt zu vermieten auf den 1. Oktober. 7432
- Geisbergweg 16 ist eine kleine Wohnung, Zimmer, Cabinet, Küche, verschließbarer Keller und Holzstall, auf 1. Oktober an eine stille kinderlose Familie zu vermieten; ferner Parterre 1 schön möblirtes Zimmer und gleich zu beziehen. 6676
- Goldgasse No. 12 ist im zweiten Stock ein Logis auf den 1. Oktober zu vermieten. 7433
- Heidenberg 4 neu, vis-à-vis dem Hirsch, ist auf 1. Oktober der zweite Stock, bestehend aus drei Zimmern, Dachkammer, Küche, Keller, Holzstall, an eine stille Familie zu vermieten. 7606
- Heidenberg 4 neu ist im Seitenbau eine vollständige Wohnung an eine annehmbare Familie auf den 1. Oktober zu vermieten. 7606
- Heidenberg 4 neu ist ein möblirtes Zimmer gleich zu vermieten. 7606
- Heidenberg 29 im ersten Stock ein Logis mit 4 Zimmern, Keller und Holzstall an eine anständige Familie auf ersten Oktober zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 7289
- Herrnmühlgasse 1 (an der großen Burgstraße) ist im 3. Stock ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 7695
- Herrnmühlweg 4 bei H. M. Burk ist der zweite Stock seines Hauses, bestehend in zwei Zimmern, Kammer, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall auf den 1. Oktober zu vermieten. 7436
- Kapellenstraße 5, Parterre, 1 auch 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 6793
- Kirchgasse 11 bei Frau Wittwe Höfer im dritten Stock ein sehr schönes und geräumiges Logis von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller, Mitgebranch der Waschküche und des Trockenspeichers auf den 1. Oktober d. J. zu vermieten. 7439
- Kirchgasse 25 (neu) sind 3 ineinandergehende Zimmer nebst Zubehör auf den 1. Oktober zu vermieten. 7608
- Louisenstraße 14 ist eine Wohnung, bestehend in 6 Piecen, Küche, Bodenkammer und sonstigem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. 7440
- Louisenstraße 16 Parterre sind 2 freundlich möblirte Zimmer zu vermieten. 7743
- Louisenstraße 22 ist die Bel-Etage auf den 1. Oktober anderweit zu vermieten. 7131
- Louisenstraße 32 neu ist die Bel-Etage im besten Zustande anderweitig zu vermieten. 7296
- Louisenstraße 32 sind 2 Zimmer gleicher Erde möblirt auch unmöblirt zu vermieten. 7609
- Louisenplatz No. 2 ist eine neu hergerichtete, freundliche, kleine Wohnung für einen einzelnen Herrn oder für eine einzelne Dame zu vermieten. 7297
- Louisenplatz 7 ist im dritten Stock eine Wohnung, bestehend in 10 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. Oktober anderweitig zu vermieten. 7198
- Marktstraße 25 ist der dritte Stock zu vermieten. 7744
- Marktstraße 24 (neu) ist ein Logis von 7 Zimmern 2 Küchen u. und allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten und kann in zwei Hälften getheilt werden. Näheres bei dem Hausbesitzer Wolf, Parterre. 7133



- Mauergasse 15 sind im zweiten Stock 3 Zimmer, 2 Mansarden, Küche, Keller und Holzstall auf den 1. October zu vermieten. 7612
- Messergasse No. 32 ist ein Zimmer, möblirt oder unmöblirt, zu vermieten. Georg Kern. 7613
- Moritzstraße 2 ist eine abgeschlossene Wohnung, Bel-Etage, bestehend in 4 bis 5 Zimmern, zu vermieten und gleich zu beziehen. 5083
- Nerostraße bei Anton Seilberger steht auf 1. October ein Logis gleicher Erde zu vermieten. 7741
- Nerostraße 14 sind im 2. Stock 2 neu möblirte Zimmer an Fremde zu vermieten. 7696
- Nerostraße 25 neu ist zu vermieten auf 1. October, auch gleich zu beziehen eine Wohnung im zweiten Stock, bestehend aus 3 ineinandergehenden Zimmern nebst Zubehör und einer einzelnen Mansarde. 7403
- Nerostraße 29 (neu) ist im Hinterhause ein kleines Logis an eine stille Familie zu vermieten; auch ist daselbst eine Mansarden-Kammer an 2 reinliche Arbeiter zu vermieten. 7616
- Nerostraße 33 (neu) ist im oberen Stock ein Logis, bestehend in 3 großen Zimmern, Küche, Keller und Holzstall mit allem Bequemlichkeiten auf den 1. October zu vermieten. 7301
- Nerostraße No. 38 ist im zweiten Stock ein Logis, bestehend in 4 Zimmern, 2 Speisekammern, Küche, Holzstall, Keller und allen Bequemlichkeiten, auf den 1. October zu vermieten. 7617
- Nerostraße 48 ist ein Logis im zweiten Stock, 3 Zimmer, Küche, Dachkammer ic. zu vermieten und 1. October zu beziehen. G. D. Linnenkohl. 7304
- Rengasse 13 ist ein Logis im zweiten Stock zu vermieten. 7614
- Rengasse 13 ist ein Logis im Hinterhaus zu vermieten. 7614
- Oberwegergasse bei Messer Seewald sind verschiedene Logis auf 1. October zu vermieten. 7307
- Oberwegergasse 42 neu ist der 2te Stock an stille Leute ganz oder getheilt zu vermieten. 7450
- Rheinstraße 13 neu ist ein geräumiges freundliches Zimmer nach dem Garten, Parterre, nebst Bedientenstube, billig zu vermieten. 7742
- Röderstraße 36 ist eine Parterre-Wohnung mit allem Zubehör, sowie eine Mansarde auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Zimmermeister Müller, im „Deutschen Haus“. 7452
- Römerberg 17 ist ein Dachlogis vom 1. August an zu vermieten. 7698
- Saalgasse 3 ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung an eine stille Familie auf 1. October zu vermieten. 7453
- Saalgasse 18 ist auf den 1. October ein Logis zu vermieten. 7619
- Saalgasse 34 im Hinterhause eine kleine Wohnung an eine kleine stille Familie auf 1. October zu vermieten. 7454
- Schwalbacherstraße 13 ist der zweite Stock auf den ersten October auch früher zu vermieten. 7145
- Schwalbacherstraße 25, Beletage, sind mehrere ineinandergehende möblirte Zimmer zu vermieten. 7309
- R. Schwalbacherstraße 1 ein Logis zu vermieten. 7621
- Schwalbacher Chaussee No. 15 neu ist das ganze Haus mit Brunnen mit oder ohne Garten auf den 1. October d. J. zu vermieten. 7204
- Stiftsstraße No. 12 ist das ganze Haus, sowie auch getheilt zu vermieten. 7147
- Stiftstraße 16 ist der zweite Stock mit allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 7546
- Tannusstraße 2 im dritten Stock eine kleine Wohnung zu vermieten, welche bis zum 15. August zu beziehen ist, passend für 1—2 Damen. 7623



Lannusstraße 28 ist eine kleine Wohnung an eine stille Familie bis 1. October zu vermietthen; auch können im Hinterhaus zwei Zimmer möblirt oder unmöblirt abgegeben werden. Zu erfragen beim Eigenthümer des Hauses. 7458

Lannusstraße 31 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2—3 Dachzimmern, Keller und Holzstall auf den 1. October zu vermietthen. 7148

Wilhelmstraße 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Piecen nebst Stallung, Remise &c. zu vermietthen. 6978

Bei Häfner Mollath auf dem Michelsberg ist in dem neuen Hause der zweite Stock zu vermietthen. 6532

Das bis zum 1. October d. J. von der Familie von Breen bewohnte Logis ist von da an wieder zu vermietthen.

Dasselbe besteht aus der Bel-Etage des Malapert'schen Landhauses, welche im großen Garten zwischen der Schwalbacher und Platter Chaussee nach der Südseite gelegen ist, und Ein- und Ausgänge nach beiden Richtungen hat. Auf Verlangen kann nicht nur der im Zusammenhang stehende Seitenbau, sondern auch Remise und Stallung für mehrere Pferde beigelegt werden. 7624

Eine Hinterhauswohnung aus 5 geräumigen Zimmern, Cabinet, Kammer, Keller, Holzstall, Mitgebrauch des Regenfasses und der Waschküche, sowie eines Trockenspeichers ist auf 1. October l. J. zu vermietthen. Hieran Reflectirende wollen ihre Adressen in der Exped. d. Bl. niederlegen. 7460

Eine Wohnung von 5 Piecen, Küche und Zubehör ist zu vermietthen. Näheres bei Architect Malm, Landhaus, Geisbergweg. 7316

In meinem Hause, Geisbergweg 3, ist im dritten Stock eine freundliche Wohnung mit allem Zubehör auf 1. October l. J. anderweit zu vermietthen.

Ph. Maurer Wittwe. 7318

In einem neuen Landhause ganz in der Nähe der Curanlagen ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon mit Balkon und 4 Zimmern, nach Bedürfnis auch der obere Stock mit 7 Zimmern nebst allen Bequemlichkeiten ganz oder getheilt auf gleich oder später zu vermietthen durch das Commissionsbureau von Gustav Decker, Marktstraße 32. 6519

In meinem Hause, unterer Heidenberg No. 4, ist die Beletage vom 1. Juli an mit allen Bequemlichkeiten zu vermietthen; auch kann ein großer Keller abgegeben werden. Rufus Walther. 7319

In meinem neuerbauten Wohnhause in der Morizstraße steht der zweite und dritte Stock, wovon jeder Stock 5 Zimmer, Küche, 2 oder 3 Dachkammern, Keller und Holzstall enthält, bis auf den 1. October zu vermietthen. Näh. Ellenbogengasse 6 bei W. Roder, Maurermeister. 7739

In meinem neuerbauten Hause in der Röderstraße ist die Bel-Etage, bestehend aus 6—8 sehr geräumigen und freundlichen Zimmern, 2 Küchen mit allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten ganz oder auch getheilt zu vermietthen. Jac. Rusler, Schreinermeister. 7320

Mein Landhaus ist ganz oder getheilt möblirt zu vermietthen.

E. Künstler im Nerothal. 7321

### Zu vermietthen

ein geräumiger Laden mit Wohnung, sowie noch einige vollständige Logis Michelsberg 12. 7740

Der **Geladen** meines Hauses, Marktplatz No. 7, nebst dazugehörigem Magazinraum und Wohnung wird am 1. April kommenden Jahres leihfähig, kann aber auch auf Verlangen im Monat November d. J. abgegeben werden. Das Nähere bei G. Bogler. 7446

(Hierbei eine Beilage.)



# Wiesbadener T a g b l a t t.

Dienstag (Beilage zu No. 164) 16. Juli 1861.

## Turnverein zu Wiesbaden.

Der Turnverein zu Wiesbaden wird hiermit eingeladen, bei der Beerdigung unseres dahingeschiedenen Turners Peter Schmidt Dienstag den 16. d. M. Nachmittags 3 Uhr sich recht zahlreich zu betheiligen.

Versammlung im Vereinslokal.

Biebrich, 15. Juli 1861.

Der Vorstand. 7759

## Schmelzbutter

in der bekannten guten Qualität, sowie

## Neue Häringe

sind wieder angekommen bei

7760

Johann Wolff a. d. Markt.

Aromatische Kräuterseife, in ihren vortrefflichen Wirkungen hinlänglich bekannt, empfiehlt als beste und feinste Toilettenseife per Stück 18 fr. 173

W. Koch, Metzgergasse.

## Emma Galladee, Langgasse 19,

empfehlen ihr Depot Pariser Blumen, die zu en gros Preisen abgegeben werden.

7699

## Muhrkohlen.

Ofen- und Ziegelfohlen bester Qualität sind direct vom Schiff zu beziehen bei

H. Vogelsberger in Biebrich. 7219

Bestellungen werden bei Hrn. C. Hahn am Uhrthurm entgegengenommen.

## Kuhrkohlen.

Ofen- Ziegel- & Schmiedekohlen sind vom Schiff zu beziehen bei

Aug. Dorst. 7510



Wilhelm Scherner in Biebrich empfiehlt seine Forte-Pianos aus einer der berühmtesten Fabriken in Stuttgart; auch werden alte in Tausch zurückgenommen. 7761

Bei J. Hahn, Sautler, sind 2 noch nicht viel gebrachte Ordonanz-Officiers-Heitzzeuge abzugeben. 7762

Ein einthüriger gebrauchter Kleiderschrank und Kinderbettlade sind billig zu verkaufen Steingasse 19 zweiter Stock. 7763

Ein sehr guter transportabler Kochherd zu verkaufen Rheinstraße 13. 7764

Steingasse 12 sind neue Kartoffeln zu haben. 7765

Ein kleiner Hund wird billig abgegeben Heidenberg 9. 7766

Ein einthüriger Kleiderschrank zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 7641



## G. Hisgen, Goldgasse No. 18,

empfehlte seine selbstverfertigten Messerwaaren und Scheeren in großer Auswahl zu den billigsten Preisen. 7262

**Herrnkleider** werden gereinigt, ohne daß die Stoffe Schaden leiden noch Geruch annehmen, und kleine Reparaturen gemacht; sonstige Fälschereien werden nicht angenommen, bei 7767

Ad. Jung, Herrnmühlgasse No. 3.

Die 1/4 Flasche  
1/2 Thaler.

Den berühmten

**Mayer'schen Brustsyrup**

Die 1/2 Flasche  
1 Thaler.

empfehlte  
7768

Jos. Berberich, Friedrichstraße No. 32,  
Niederlage in Dieblich bei Herrn C. Ohler.

## Möbel-Magazin,

Kirchgasse No. 17,

sind zu verkaufen Sopha's, Polster-, Stroh- & Rohrstühle, Tische, Kommode, Kleiderschränke, Bettstellen, Spiegel und Hausgeräthe aller Art.

269

C. Lehendecker & Comp.

Altes Eisen, Messing, Zinn, Kupfer, Neusilber und Blei wird zu den höchsten Preisen angekauft von 7421

Theodor Hirsch, bei der Messer- und Goldgasse No. 18.

Getragene Herrnkleider werden fortwährend gekauft und gegen neue eingetauscht. Adolph Löb, Michelsberg 4. 7420

Dem jetzigen so überaus fortgeschrittenen Standpunkte der Chemie völlig und wahrhaft entsprechend ist

**Dr. Bérignier's aromatischer Kronengeist**  
(Quintessenz d'Eau de Cologne)

bereits von Sachverständigen ersten Ranges als eine glückliche Composition seltenster Art anerkannt und wird sicherlich auch jedem Consumenten einen kaum gekannten köstlichen Genuß und thatsächlichen Nutzen bereiten. Alleinverkauf in Originalflaschen zu 45 fr. bei 12431

Aug. Herber, vorm. J. J. Möhler.

## Chocolade,

alleinige Niederlage der rühmlichst bekannten Fabrik von Wittekop & Comp. in Braunschweig, empfiehlt in stets frischer Waare

J. L. Schmitt, Tannstraße 25. 7090

Ein neu erbautes Landhaus mittlerer Größe mit der schönsten Aussicht nach der Stadt und Umgebung, Veranda, Pumpe und sonstigen Bequemlichkeiten versehen, im Innern und Aeußern massiv erbaut, ist zu verkaufen. Näh. Expedition d. Bl. 7769

Hochstätte 15 bei Küfer Röpp Wittve sind Züber vorrätig, sowie auch große und kleine Einmachfässer billig zu verkaufen. 7710

Neugasse 11 ist eine Grube Dung zu verkaufen. 7666

Friedrichstraße 30, mittlerer Stock, wird Weißzeug genäht. 7688

Röderstraße 19 ist Rohlstroh zu verkaufen. 7770



## Chinesisches Haarfärbemittel à Flacon 1 fl. 27 $\frac{1}{2}$ kr.

aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin, Kommandantenstr. 31.



Mit diesem kann man Augenbraunen, Kopf- und Barthaare für die Dauer acht färben, vom bläffesten Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz, man hat die Farbennüancen ganz in seiner Gewalt; bei jedesmaligem Einfärben mit der Tintur wird das Haar einen Schein dunkler. Diese Komposition ist frei von nachtheiligen Stoffen. Das Resultat ist überraschend schön, so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbraunen etwas dunkler gefärbt werden. Das Färbemittel besteht nur aus einem

Flacon und nicht in Carton, auch befindet sich die Firma unter der Gebrauchsanweisung, und ist das Flacon damit gesiegelt, welches ich zu beachten bitte. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Existirende.

Die Niederlage befindet sich in **Wiesbaden** nur bei dem Herrn Hof-Friseur **G. A. Schröder**, Sonnenbergerthor No. 2. 3919

Aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin.

**Echt persisches Insectenpulver**, sicheres Mittel zur Vertilgung der Wanzen, Flöhe etc., in Päckchen à 4 und 8 fr.;

**Insectenpulvertinctur** à fl. 18 fr.;

**Fliegenholz** in Päckchen à 4 und 7 fr. Die ganz unschädliche Abkochung tödtet die Fliegen schnell und sicher;

**Wanzen tod** à Flacon 36 fr. Ein sicheres und unfehlbares Mittel gegen dieses Insect;

**Dresdener Fliegenpulver**, den Menschen ganz unschädlich, die Fliegen schnell und sicher tödtend, in Päckchen à 4 fr. und 3 Päckchen à 10 fr.;

**Mottenpulver**, concessionirt. Zweckmäßiges Mittel gegen Motten für Pelzwerk, Kleider etc., in Büchsen à 18 fr.

empfehlen **A. Flocker**, untere Webergasse 17 neu. 99

## Allen Leidenden & Kranken

die sich portofrei an mich wenden wollen, werde ich mit Vergnügen die warm zu empfehlende Schrift (des Dr. Wilhelm Uhrberg, 22. Abdruck) „Die naturgemäßen Heilkräfte der Kräuter- und Pflanzenwelt, oder untrüglich heilsame Mittel gegen Magenkrampf, Hämorrhoiden, Hypochondrie, Hysterie, Gicht, Eropheln, Unterleitsbeschwerden aller Art, auch gegen den Bandwurm, wie überhaupt gegen alle verdorbenen Säfte, Blutstodungen u. s. w. herrührende innere und äußerliche Krankheiten“, mit dem Motto: „Brüfet Alles, das Beste behaltet“ unter + Band unentgeltlich zusenden.

Dr. **F. Kühne** in Braunschweig. 3285

Ein Landhaus von 10–12 Piecen wird per 1. October oder früher jahrweise im südöstlichen äußeren Stadtheile zu miethen gesucht. Offerten sub No. 7771 an die Exped. 7771

Gut getrocknete **Lohfuchen** sind wieder fortwährend zu haben bei

7512

**F. C. Nathan**, Michelsberg.

Liebe Louise C.....! Es gratulirt Dir nachträglich zu Deinem 13. Geburtstag  
Deine Freundin L. 7772



# Geschäfts = Empfehlung.

Hiermit erlaube mir einem verehrlichen Publikum die Anzeige zu machen, daß ich mich nach langjähriger Abwesenheit in Amerika nun dahier in meiner Vaterstadt als **Herrn-Kleidermacher** etablirt habe. Indem ich mich daher in meinem Geschäfte empfehle, sichere ich neben eleganter geübener Arbeit die prompteste und reellste Bedienung zu.

7566

**Friedrich Feucht**, Römerberg 15.

**Ludwig Kalkbrenner** in Wiesbaden,  
untere Friedrichstraße No. 37,

empfiehlt hierdurch einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum seine

## Pariser Kochherde

neuester Construction.

Dieselben zeichnen sich durch ihre zweckmäßige Einrichtung bei größter Ersparnis des Brennmaterials, billige Preise und Proprietät vor allen andern auf das vortheilhafteste aus. 7787

Diese Herde werden bei mir von geschlagenem Eisen in allen Größen angefertigt und stehen jederzeit Exemplare bereit, zu deren Ansicht ich höflichst einlade.


Eine goldne **Brosche** wurde Samstag den 6. d. M. Abends zwischen Sonnenberg und den Colonnaden verloren. Der redliche Finder erhält eine Belohnung in der Exped. 7473

Vor etlichen Tagen wurde ein grauer niedriger **Filzhut** im Adler vertauscht. Man bittet denselben beim Portier daselbst wieder umzutauschen. 7773


Ein goldnes **Kreuzchen** wurde verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen Belohnung im „Einhorn“ abzugeben. 7774


Ein baumw. **Schirmchen** wurde auf dem Markte stehen gelassen. Abzugeben gegen Belohnung Marktstraße 28. 7775

Eine grau und grün gestreifte **Bandschleife** ist verloren worden. Der Ueberbringer wird in der Exped. eine kleine Belohnung erhalten. 7647

 Ein seidener **Regenschirm** wurde gestern Morgen vom Acciseamt durch die Mauergasse nach der Marktstraße verloren. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung in der Exped. 7776

Am Samstag Morgen wurde auf dem Markte ein Gebund **Schlüssel** verloren. Der Finder wird gebeten, dieselben gegen Belohnung bei Frau **Spehner**, Burgstraße, abzugeben. 7777

 Es ist am Samstag ein **Hündchen**, schwarz und weiß gefleckt, einem weißen Schweiß, auf den Namen „Scholli“ hörend, abhanden gekommen. Man bittet um Zurückgabe Friedrichstraße 10 neu gegen Belohnung. Vor dessen Ankauf wird gewarnt. 7778

 Ein **Hühnerhund**, englischer Race, weiß mit schwarzem Kopf, ist auf dem Wege von Schwalbach nach Wiesbaden abhanden gekommen. Der Wiederbringer erhält bei der Expedition d. Bl. eine gute Belohnung. 7779

Es können einige Mädchen das Kleidermachen gründlich erlernen. Näh. in der Expedition. 7780

Ein Büxelmädchen wünscht noch einige Tage in der Woche besetzt zu haben. Näh. Heidenberg 6. 7781

Ein reinliches Mädchen wünscht Beschäftigung im Waschen oder Putzen. Näh. Steingasse 30 im Hinterhaus. 7782

Ein Büxelmädchen wünscht noch einige Tage in der Woche besetzt zu haben. Näh. Steingasse 12. 7727



## Stellen-Gesuche.

Ein ordentliches Dienstmädchen, das gute Zeugnisse nachweisen kann, wird eine kleine Familie gesucht u. kann gleich eintreten. Näh. Expd. 7783

Eine Köchin, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht eine Stelle, wo möglich bei Fremden. Näh. Expd. 7784

Ein fleißiges Mädchen wird gesucht. Näh. Expd. 7785

Ein solides Dienstmädchen wird gesucht Langgasse 29. 7786

Ein solides Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen, waschen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht. Näh. in der Expd. 7581

## Gesucht

wird ein Dienstmädchen, welches bürgerlich zu kochen und Hausarbeit versteht. Tannusstraße 10 Barterre. 7729

Ein braves Mädchen, welches Hausarbeit versteht, wird sofort in Dienst gesucht. Wo, sagt die Expd. 7788

Ein braves reinliches Mädchen, das von seiner bisherigen Herrschaft empfohlen wird, alle Hausarbeit gründlich versteht und mit Kindern umzugehen weiß, sucht einen Dienst in einem Privathause und kann gleich eintreten. Näh. Kirchgasse 19 eine Stiege hoch. 7789

Es wird ein tüchtiges Epulmädchen mit guten Zeugnissen für eine Gasthofsküche gesucht. Näh. Expd. 7790

Ein braves Dienstmädchen wird auf 1. August gesucht. N. Expd. 7791

Ein Dienstmädchen, das auch bürgerlich kochen kann, wird auf Anfangs August zu miethen gesucht. Näh. Goldgasse 9. 7792

Es wird eine gute Köchin gesucht, die auch etwas Hausarbeit unternimmt und bis zum 1. August eintreten kann. Näh. Expd. 7793

Es wird ein starkes Mädchen gesucht. Näh. Expd. 7794

Ein Dienstmädchen wird gesucht Marktstraße 23. 7795

Ein tüchtiges braves Mädchen wird in Dienst gesucht. Das Nähere in der Expd. 7796

Ein im Kleidermachen, fristren und feiner Wasche geschicktes Kammermädchen, welches auch häusliche Arbeit übernimmt und häuslich ist, wird zum 1. August gesucht. Gute schriftliche und mündliche Zeugnisse müssen vorhanden sein. Wo, sagt die Expedition. 7797

Eine perfekte Köchin sucht eine Stelle. Näh. Expd. 7730

Eine bejahrte Person sucht Monatdienste. Näh. Expd. 7731

Ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen wird in Dienst gesucht und kann gleich oder auch später eintreten. Näh. Expd. 7656

Dogheimerstraße 4 wird ein Mädchen bei Vieh gesucht. 7112

Marktstraße 25 dritter Stock wird ein braves Dienstmädchen gesucht. 7678

Ein Diener, der mit Herrschaften Italien, Frankreich und die Schweiz bereiste. (im letzteren Staate 8 Jahre gewesen) französisch spricht, sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht eine anderweitige Stelle. Näheres Expd. 7798

Ein gewandter Zapfsunge gesucht. Näh. Expd. 7799

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei

W. Haß, Schneidermeister. 7370

**1000–1200 fl.** ganz oder getheilt, sind gegen gerichtliche Sicherheit ohne Makler sogleich auszuleihen. Näh. in der Expedition. 7502

**8000 fl.** — ganz oder getheilt — sind ohne Zuziehung eines Maklers auszuleihen. Näh. in der Expd. 7498

**1000 fl.** auf sichere Hypothek gesucht. Näh. Expd. 7694

Langgasse 37 vis-à-vis der Post ist ein geräumiges Zimmer mit Alkoven und Küche auf den 1. Oktober zu vermieten. 7800



Bahnhofstraße 14 ist ein Laden nebst Zimmer zu vermieten. 7801  
 Ellenbogengasse 8 ist ein kleines Logis auf Oktober zu vermieten. 7802  
 Metzgergasse 21 sind 2 Logis zu vermieten, auf Verlangen kann auch  
 eine Werkstätte dazu gegeben werden. 7803  
 Schillerplatz 2 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 7801  
 Schwalbacherstraße (Bleichanstalt) ist ein möblirtes Zimmer sogleich zu  
 vermieten. 7804  
 2 reinliche Arbeiter können Kost und Logis erhalten. Näh. Erped. 7547  
 Ein solides Nähmädchen kann mit einer Andern ein Zimmer u Bett theilen.  
 Näh. in der Erped. 7737  
 Al. Schwalbacherstraße 1 kann ein Arbeiter Logis haben. 7621  
 Mauergasse 17 können 2 reinliche Bursche Logis erhalten, auf Verlangen  
 auch Kost. 7805

### Danksagung.

Allen Denjenigen, welche unser innigst geliebtes Söhnchen, **Karl  
 Mayer**, zur letzten Ruhestätte begleitet haben, sagen wir unsern  
 tiefgefühltesten Dank, besonders der ihn begleitenden Schuljugend und  
 seinem braven Lehrer.

Die trauernden Eltern und Geschwister. 7806

### Danksagung.

Namens meiner Geschwister sage ich allen Denen, welche unserer nun in  
 Gott ruhenden theuren Mutter, der Frau Lehrer **Müller** von Norden-  
 stadt, das Ehrengelände zu ihrer letzten Ruhestätte gaben, sowie ins-  
 besondere meinen Herren Collegen für die wiederholt bezugte Theil-  
 nahme an unsern traurigen Familienereignissen unsern herzlichsten Dank.  
 Wiesbaden, 15. Juli 1861.

G. Müller, Lehrer. 7807

### Verbrechen und Strafe.

(Fortsetzung aus 161.)

2.

Von innerer Angst und Gewissensbissen gequält, blieb Robert Brenton bis  
 um 12 Uhr auf seinem Zimmer. Dann eilte er, wie er den Abend zuvor ver-  
 sprochen, zu Arabella Brieman. Er hoffte in Gegenwart der Geliebten Ruhe und  
 Trost zu finden.

Das schöne Mädchen empfing ihn mit fast überströmender Zärtlichkeit. Sie  
 hatte die kostbaren Juwelen-Ohrgehänge, die er ihr Tags zuvor geschenkt, bereits  
 angelegt. Ihr Haar war nach der damaligen Mode hoch frisiert und gepudert.  
 Ein hellfarbiges seidenes Kleid umrauschte die üppige Gestalt. Ihre weißen vollen  
 Arme waren mit goldenen Spangen, gleichfalls Geschenke seiner Liebe, geschmückt.

Aber köstlicher noch als die Juwelen strahlten ihre dunklen Augen vor Liebe  
 und Glück. Ueber ihren Anblick vergaß der leichtsinnige junge Mann die von  
 ihm begangene unselige That der verflossenen Nacht. Er rückte einen Schemel  
 zu ihren Füßen, setzte sich darauf, legte seinen Kopf auf ihren Schooß und sah  
 bewundernd zu ihr empor, die sich mit Blicken voll leidenschaftlicher Zärtlichkeit  
 und süßem Geplauder zu ihm hernieder beugte. Nichts störte das Glück dieser  
 Stunde; denn Arabella's Mutter, Madame Brieman, war in Geschäften ausge-



gingen und würde erst, wie die Geliebte sagte, in einigen Stunden wieder nach Hause kommen.

So vergingen den Liebenden zwei Stunden, die Robert nur Minuten zu sein dünkten. Da hörte man Schritte auf der Treppe.

Arabella entzog sich rasch der Umarmung ihres Freundes.

„Es ist die Mutter,“ sagte Brenton, „sie darf schon sehen, wie wir uns lieben.“

„Nein, es ist Gromore,“ versetzte Arabella rasch, und plötzlich erröthend fügte sie hinzu:

„Ich glaube wenigstens, daß er es ist, denn diese Schritte gehören einem Manne an.“

„Du hast Recht,“ sagte Robert, der Arabella's Erröthen nicht bemerkte, „ich erkenne nun selbst seinen Schritt.“

Gleich darauf ward an die Thüre geklopft.

Gromore trat rasch herein. Wie so ganz anders sah der junge Mann jetzt aus, als am verflossenen Abend. Sein Gesicht war freilich immer noch blaß, die Folge vieler in lustiger Gesellschaft durchschwärmter Nächte, aber aus seinen Augen bligte Freude und Lebensmuth. Es war ein schöner Mann dieser Lordssohn, der lange seidene Rock, die gestickte Weste kleideten ihm vortrefflich. Er war der Urtypus eines jungen Gentlemen damaliger Zeit und stellte selbst Robert, den die Natur auch reich mit körperlichen Vorzügen bedacht, in Schatten.

Arabella warf einen Blick auf den Eintretenden und erröthete noch stärker als vorher.

Auch dieses Erröthen bemerkte Robert nicht; denn er trat seinem Freunde entgegen, reichte ihm die Hand und fragte rasch:

„Nun, lieber Gromore, ist Alles abgemacht?“

„Alles,“ versetzte Gromore. „Die Angst ist verschwunden und die Freude in meiner Brust eingelehrt.“

Dann wandte er sich zu Arabella:

„Schöne Miß,“ sagte er lächelnd und mit seinem rechten Arme Robert um den Leib fassend: „Ihr Geliebter hat mich aus einer großen Verlegenheit befreit und sich ein ewiges Anrecht auf meine Dankbarkeit erworben. Verzeihen Sie, daß ich ihn hier bei Ihnen aufsuche und ihn seiner Göttin auf wenige Stunden entführe.“

„Das ist gar nicht hübsch von Ihnen, Sir,“ versetzte Arabella schmolend. „Wir hatten uns noch so viele Dinge zu sagen.“

„Die müssen Sie sich schon für heute Abend aufsparen, meine Verehrte. Ich habe einigen Freunden mein Wort gegeben, ihnen Herrn Brenton vorzustellen, dessen vortreffliche Eigenschaften ich ihnen mit den glühendsten Farben ausgemalt habe. Sie erwarten uns im Kaffeehause. Komm, mein Freund, wir dürfen keine Zeit verlieren; denn die Gentlemen sehnen sich, die Bekanntschaft eines so geistvollen und edlen Mannes, wie Du bist, zu machen.“

Robert vermochte dieser schmeichelhaften Verlockung nicht zu widerstehen. Er nahm Abschied von der Geliebten mit dem Versprechen, Abends um die achte Stunde wieder bei ihr zu erscheinen.

Beide hatten das Zimmer verlassen und waren schon inmitten der Treppe, da wandte sich Gromore rasch um:

„Ich habe einen meiner Handschuhe oben vergessen,“ sagte er. „Geh nur hinunter, mein Freund. Ich bin schnell wieder bei Dir.“

Robert stieg die Treppe hinab und Gromore flog wieder nach Arabella's Zimmer. Es vergingen aber kaum zwei Minuten, da war er schon wieder bei seinem Freunde, der vor der Hausthüre auf ihn wartete.

Arm in Arm wanderten Beide nach einem von Arabella's Wohnung ziemlich entfernt gelegenen Weinhause.



Dort fanden sie ein Duzend Gentlemen höheren und niederen Ranges versammelt. Fast alle waren Robert Brenton noch unbekannt. Gromore stellte ihnen Robert als seinen besten Freund vor, als einen wackern Burschen, auf den man sich in Noth und Tod verlassen könnte. Freundliche Bewillkommungsreden und Händedrucke wurden gewechselt.

„Heute, Gentlemen, sind Sie sämmtlich meine Gäste,“ rief Gromore lustig. „Wir wollen unsern Freund Brenton in Champagner hochleben lassen!“

Der Wirth wurde herbeigerufen und ihm die nöthigen Befehle erteilt. Er lud die jungen Leute ein, ihm nach einem Hinterzimmer des Hauses zu folgen.

„Hier, meine Herren,“ sagte er, „können Sie sich, ohne gestört zu werden, jeder Lustigkeit überlassen.“

Sämmtliche junge Leute, Brenton an Gromore's Seite, nahmen um einen großen runden Tisch Platz.

Der Wirth brachte ein Duzend Flaschen in höchst eigner Person und entfernte sich dann wieder.

„Auf meine Rechnung, Sir!“ rief ihm Gromore nach.

„Sehr wohl,“ sagte der höfliche Wirth und verschwand.

Nun knallten die Pfropfen an die Decke. Es wurde eingeschenkt, getoastet und getrunken. Sämmtliche Gentlemen ließen den wackern aufopferungsfähigen Burschen, Robert Brenton, leben und mit allen mußte er Brüderschaft trinken. In dieser Stunde des Laumels vergaß er, nachdem der Wein einmal auf seine Lebensgeister gewirkt, daß er Arabella versprochen, noch denselben Abend wieder in ihre Wohnung zu kommen, ja, er dachte nicht einmal mehr an das nahe drohende Schuldgefängniß, dem zu entgehen nicht möglich war. Er trank, sang und brüllte mit den andern um die Wette. So wurde es von Mittag Abend und von Abend Mitternacht.

Da brach Gromore mit seinen Freunden auf. Viele davon entfernten sich mit schwankendem Gange. Andere, die ausgelehrte Weintrinker waren, schritten gerade und fest von dannen. Gromore selbst schien sich vor einem Rausche in Acht genommen zu haben. Er war der Letzte, der bei Robert zurückblieb und den schwer Trunkenen mit Hülfe des Wirthes auf einen Divan dicht an der Wand bettete.

„So,“ sagte Gromore zum Wirth, „da ruht er sanft. Lassen Sie ihn schlafen, so lange es ihm beliebt, je später er erwacht, desto besser für ihn.“

Er händigte dem Wirth die Zahlung für die Beche ein und entfernte sich dann auch.

Mit schwerem, wüsten Kopfe erwachte Brenton erst den andern Morgen gegen 11 Uhr. Er rieb sich erst die Augen und konnte kaum fassen, wie er hierher und und auf dieses Lager gekommen sei. Erst beim Anblicke der leeren und zerbrochenen Flaschen fiel ihm das Bankett der vergangenen Nacht ein. Mit einem schweren Seufzer stand er vom Divan auf, strich sich die Haare aus dem Gesicht, suchte seinen Hut und wanderte noch halb wie im Traume dem Hause seines Vaters zu. Dort angekommen, fragte er die Magd:

„Ist mein Vater zu Hause?“

„Nein, Sir,“ erwiderte diese, „Master Brenton ist wie gewöhnlich früh nach dem Bauplatze gegangen, wird aber, wie er mir sagte, um zwölf Uhr wieder nach Hause kommen, weil er Besuch erwartet, von einem Juden, glaube ich, sagte er.“

„Ach, von dem Bucherer, der mich einsperren lassen will,“ murmelte Robert und fragte dann die Magd ferner:

„Und weiß mein Vater, daß ich die Nacht nicht zu Hause gewesen bin?“

„Nein, Sir, er hat gar nicht nach Ihnen gefragt.“ (Fortf. f.)